

Protest gegen neue Straße

Häuslinger befürchten durch Adenauer-Ring mehr Verkehr

ERLANGEN – Unter dem Protest von Häuslinger Bürgern hat Oberbürgermeister Siegfried Balleis gestern den südlichen Adenauer-Ring für den Verkehr freigegeben. Die Häuslinger befürchten, dass durch die Entlastung des Ortsverkehrs in Büchenbach ihr Stadtteil von Autos überrollt wird.

„Weil wir in einem Niemandsland zwischen zwei Autobahnen leben und außerdem Bürger zweiter Klasse sind, müssen wir ab jetzt mit noch mehr Verkehr leben“, schimpften die rund 20 Häuslinger. „Auch die 380 KV-Leitung beeinträchtigt uns“. Die Demonstranten fürchten vor allem aber 6000 Fahrzeuge, die sich nach der Freigabe des Adenauer-Rings durch den 250-Einwohner-Ort fahren könnten.

„Bis jetzt sind es rund 4000 Autos, die jeden Tag aus Herzogenaurach kommen und wieder zurückfahren“, sagt ein Häuslinger, der namentlich nicht in der Zeitung genannt werden möchte. „Obwohl für die Straße im Ort Tempo 30 gilt, hält sich niemand daran“. Dies sei vor allem für die Kinder gefährlich.

Oberbürgermeister Siegfried Balleis begrüßte alle Demonstranten per Handschlag. „Die Trasse des Adenauer-Rings ist wie eine Straße, auf der jeder fahren, aber nicht haben will“, sagte er den Häuslingern. Der südliche Teil des Adenauer-Rings diene nicht dazu, den Verkehr von und nach Herzogenaurach zu verstärken.



Ulrich Lang vom staatlichen Bauamt Nürnberg (links) und Oberbürgermeister Siegfried Balleis geben die neue Straße unter Protest frei.

Foto: Bernd Böhner

„Diese Straße dient der Entlastung von Büchenbach“, so Balleis. Im Übrigen sei es gelungen, die Raststätte an der Autobahn „massiv zu verkleinern“. Zusätzlich werde aus dem Aushub ein Lärmschutz für die Häuslinger errichtet.

Es habe sich auch gezeigt, so Balleis, „dass der Verkehr unter der Autobahn einspurig rollen kann“. Es gebe nämlich keinen Dauerstau. Und der kreuzungsfreie Straßenverkehr zwischen Herzogenaurach und Erlangen

sei eben „ausgesprochen wichtig“. Gemeinsam mit Ulrich Lang vom staatlichen Straßenbauamt Nürnberg durchschnitt Balleis das Band und gab so den südlichen Adenauer-Ring für den Verkehr frei.

Wasserleitung verlegt

Rund 4,7 Millionen Euro hat die 1,8 Kilometer lange Straße gekostet, knapp 2,7 Millionen Euro flossen vom Freistaat als Zuschüsse, die Stadt übernahm knapp zwei Millionen

Euro. Rund drei Jahre dauerten die Planungs- und Bauarbeiten, um die seit langem notwendige Entlastung des Durchgangsverkehrs in Büchenbach zu realisieren.

Die neue Trasse beginnt im Norden in der Häuslinger Straße und verläuft parallel zur Hochspannungsleitung. Im Osten schwenkt die Straße bis zur Steudacher Straße und schließt dort an den vorhandenen Adenauer-Ring/Büchenbacher Damm an. Für den Verlauf entlang der Hochspannungslei-

tung war es auch notwendig, die Wasserleitung zu den Häusern zu verlegen.

Als dann der Bus mit den städtischen Mitarbeitern und Stadträten die neue Verbindung auch nutzen wollte, stellten sich kurzzeitig die Häuslinger Demonstranten in den Weg. Sie zeigten noch einmal ihre Protestplakate und betätigten ihre lautstarken Hupen und gaben dann die neue Straße endgültig für den Verkehr frei.

emr